



**SPD Gemeinderatsfraktion  
Oberndorf am Neckar**

**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und -Kollegen,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Acker,  
sehr geehrter Herr 1. Beigeordneter Kopf,  
sehr geehrter Herr Weber,  
sehr geehrte Mitarbeitende der Stadtverwaltung,  
sehr geehrte Presse,**

**im Zuge der Haushaltsberatungen stehen wir Gemeinderäte jedes Jahr vor den Fragen: Was wollen wir erreichen? Was müssen wir tun? Welche Anmeldungen auch der Ortschaftsräte können vertretbar noch geschoben werden? Wenn wir auf unsere Haushaltsreden 2022 zurückblicken, mit welchen Erwartungen wir starteten und das Ergebnis näher betrachten, dann stimmt uns das sehr nachdenklich. Nach Corona durchkreuzen die Energiekrise, die steigende Inflation, Personalmangel und immens gestiegene Baupreise unsere langfristigen Planungen. Wir müssen neue Antworten, flexiblere Lösungsansätze finden, um widerstandsfähiger und resilienter zu werden. Der Haushaltsentwurf 2023 ist mehr als nur ein Zahlenwerk, sondern eher eine kurz-, mittel- und langfristige To-Do-Liste. Im Haushaltsjahr 2022 verzögerte sich manches Projekt, wie die Wabe Kita, das Convivo Großprojekt Brauereiareal aber auch Erschließungen, wie die Boller Ortsmitte, der Bau des Jugendraumes auf dem Lindenhof, sie alle gingen nicht wie gehofft voran. Klimawandel, Energiekrise, steigende Inflation, Fachkräftemangel, ausgelastete Baufirmen, Lieferschwierigkeiten, Materialknappheit und enorm gestiegene Materialpreise machen den Haushalt 2023 wieder zu einem Kraftakt.**

**Stabil war und bleibt, so hoffen wir, die Entwicklung unserer Gewerbebetriebe. Geplante Gewerbesteuererinnahmen von 14 Mio. € sind für die SPD Fraktion ein Grund, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken und den Unternehmen und ihren Beschäftigten Danke dafür zu sagen, dass sie zu einer überdurchschnittlichen Steuerkraft beitragen. Ein Ergebnishaushalt von 47 Mio. €, ein Liquiditätsüberschuss von 2,9 Mio. €, planmäßig erwirtschaftete Abschreibungen von 3,5 Mio. € und ein voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2022 von 287.000 € und 9,9 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen zeigen die solide Arbeit unserer Kämmerei. Wenn wir, die SPD Fraktion, das sehr ambitionierte Investitionsprogramm näher betrachten, dann gehen wir davon aus, dass es sich personell und auch mit Blick auf den schwierigen Bausektor, nicht 1:1 realisieren lässt. So manches aufgeführte Projekt ist wohl eher als Signal zu verstehen, dass es in der To-Do-Liste aufgenommen und nicht vergessen ist. In erster Linie geht es darum, bereits begonnene Projekte fertig zu stellen. Wir gehen auch nicht davon aus, dass der planerisch fürs Jahresende 2023 angesetzte voraussichtliche Schuldenstand von 13,4 Mio. € erreicht wird.**

**Für die SPD Fraktion waren 10 Mio. € immer das Maximum an städtischer Verschuldung. Wir gehen davon aus, dass die Kämmerei uns quartalsweise über den städtischen Haushalt informiert. Ob im Finanzhaushalt mit Grundstücksverkäufen von 2,19 Mio. € gerechnet werden kann, wird sich im Laufe des Jahres zeigen, inwieweit die Bautätigkeit anhält oder zurückgeht.**

**Und auf Ihre Ausführungen Herr Bürgermeister Acker zu den Themen, Leistungsfähigkeit der Kommunen, Rechtsanspruch frühkindliche Bildung und Betreuung und Ganztagsbetreuung Grundschule reicht es nicht, dass wir ständig über das Subsidiaritätsprinzip klagen. Der Gemeinderat hat es bislang nicht geschafft, bei den Verantwortlichen des Ministeriums und den gewählten Abgeordneten, sich Gehör zu verschaffen. Inwieweit der offene Brief der Spitzenverbände Gemeinde-, Städte- und Landkreistag, Genossenschafts- und Sparkassenverband Handelskammer- und Handwerkstag und Industrie an die Landesregierung mit der unmissverständlichen Botschaft „ein Weiter so“ kann es nicht geben, etwas bewirken wird, ist fraglich. Überregulierung, Aufgabenüberschuss, komplexe Verfahren, gepaart mit Personalmangel sind der Dschungel durch den sich die Kommunen durchkämpfen müssen. Realität ist aber auch, dass sich die Lebenssituation der Familien verändert hat. Da nützt es nichts zu fordern, dass Ansprüche und Erwartungen zurückgesteckt werden sollten oder Eigenverantwortung einzufordern, sprich Betreuung durch Oma, Hausfrau oder Hausmann oder Tagesmutter. Wenn wir dahinterstehen und wir, die SPD Fraktion tut dies, dass Frauen und Männer gleichermaßen ihren Beruf ausüben, wenn Fachkräftemangel herrscht und Betriebe und Verwaltungen händeringend Personal suchen, dann brauchen Familien verlässliche, bezahlbare, qualitativ gute pädagogische Kinderbetreuung. Dem Mangel an Erziehern begegnen Nachbargemeinden inzwischen damit, dass sie Neueinstellungen als Ersatz für im Mutterschutz befindliche Mitarbeitende nicht mehr befristen, dass alle Auszubildenden übernommen werden etc. Hilfreich war sicher auch, dass die Leitungsfunktion beim Stundenkontingent angerechnet wird. Die Höchstgruppenstärke um 2 Kinder zu erhöhen und weitere kleinere Erleichterungen führen nicht dazu, dass sich unsere Warteliste entscheidend verkleinert. 40.000 Erzieher fehlen laut GEW in Baden-Württemberg bis 2025 und die Agentur für Arbeit spricht von einem „Engpassberuf“.**

**Kontrovers diskutierten wir im Gemeinderat in unserer letzten Dezembersitzung darüber, ob wir weiter mit Wabe unser Großprojekt Kita Lindenhof voranbringen wollen. Die, wie Sie Herr Bürgermeister Acker betonten, „explodierenden Projektkosten“ liegen uns, der SPD Fraktion, natürlich auch schwer im Magen. Wir sind aber nicht der Meinung, dass wir dieses Projekt nicht angehen sollten. Der Geschäftsführer der Holzbaufirma Fluck zeigte deutlich auf, wie dieses Projekt mit Förderung und den dafür notwendigen, entsprechenden Energiestandards (KfW 40), realisiert werden kann. Es nützt uns heute nichts, die Fehler und Versäumnisse der Wabe zu kritisieren, zumal die Entwicklung der Baupreise für jeden Investor problematisch waren und bleiben. Halten wir uns vor Augen: 174 Kinder stehen laut Sitzungsvorlage Nr. 104/2022 (Gemeinderat 28.06.2022) auf der Warteliste, davon 96 über 3 Jahren und 78 unter 3 Jahren. Die Konzeption und die pädagogische Arbeit der Wabe ist unserer Meinung nach eine Bereicherung des Angebots an Kinderbetreuung im Stadtgebiet. Wir hoffen sehr, dass das Gebäude zum Kindergartenjahr 2023/2024 in Betrieb genommen werden, die Wabe genügend Personal akquirieren kann, so dass die angekündigten 114 Plätze den enormen Druck, den wir bei Kitaplätzen haben, abschwächt.**

**Verwaltung und Gemeinderat müssen aber noch weitere Hausaufgaben in Sachen Kinderbetreuung im Stadtgebiet machen. Marode Gebäude erfordern Grundsatzüberlegungen, welche Maßnahmen wir ergreifen: Sanierung, Neubau, oder/und Zusammenlegung von Einrichtungen. Die Strukturkommission wird sich mit der Problematik**

befassen müssen. Zurückkommend auf die Baukosten wissen wir Gemeinderäte inzwischen auch, dass die 45 Kitaplätze, die in Bochingen geschaffen werden sollen, auch nicht günstiger als die der Wabe zu haben sind. Bei einer Gesamtinvestition von 9.207.303 € und 80.756,81 € pro Platz im Wabe-Kindergarten stehen Baukosten von 81.155 € für die Bochinger Einrichtung gegenüber und das, wenn man von der Investition von 4.565.000 € die Förderung von 913.000 € runter rechnet. Die SPD Fraktion geht auch davon aus, dass die Sanierung des Gymnasiums, so wie in der letzten Sitzung des Gemeinderates angekündigt, im Sommer beendet ist. Der Schulstandort Oberndorf ist einer der Schwerpunkte unserer Gemeinderatsarbeit, wenn auch der Standort der Gebäude durch die Hanglage enorme Herausforderungen und Kosten verursachte.

Wir stehen auch hinter dem Projekt Talplatz. Die Verwaltung hatte Anwohner und Bürgerschaft über ein Beteiligungsportal einbezogen und trotzdem kritisieren Bürger Beleuchtung, Möblierung und die „Wasserspiele“. Nur wie sieht dann ein Platz aus? Dann bliebe ja nur eine gepflasterte Fläche. Der neu gestaltete Talplatz wird eine gute Verkehrsanbindung haben, ist barrierefrei. Bei der Pflasterung wurde auf geringen Rollwiderstand geachtet und der Granitbelag ist unempfindlich gegen Verschmutzung. Die Angebote im Umfeld des Platzes, wie der Umbau des Kinos, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten, umrahmt mit Grünanlagen, Bäumen, mit Wasserfontänen und einer ansprechenden Beleuchtung machen den Platz lebendig. Wir hoffen, dass unsere Bürgerschaft den Platz nach der Fertigstellung annimmt und sich mit der Bauausführung anfreundet. Wir bitten die Verwaltung dem Verkehrsministerium die Dringlichkeit der Straßenbaumaßnahme „Mutschlerkreisel“, die für die gelungene Verkehrsberuhigung im Tal notwendig ist, deutlich zu machen.

Die SPD Fraktion begrüßt es, dass der Bewilligungsbescheid des Bundeszuschusses „zukunftsfähige Innenstädte“ eingegangen ist. Wir hoffen, dass Sie Herr Erster Beigeordneter Kopf die Akteure, auch die privaten Eigentümer, dazu bewegen können, an dem Ziel einer attraktiveren, lebendigeren Innenstadt mitzuwirken. Schon in unserer letzten Haushaltsrede hat die SPD Fraktion angeregt, dass die „Herdnersche Villa“ unter Denkmalschutz gestellt wird, weil es Investoren gibt, für die eine Sanierung dann attraktiver ist. Da die Verwaltung inzwischen ein Gebäude in der Nähe des Wasserwerkes kaufte, gibt es keine städtische Verwendung mehr für das markante Gebäude und es sollte nicht ungenutzt leer stehen. Hier gilt es weitere Schäden zu vermeiden. Unsere Fraktion erwartet, dass die Verwaltung unseren Vorschlag aufarbeitet und im Ausschuss und Gemeinderat thematisiert.

Zum Brauereiareal, das in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wird, sei nur so viel gesagt: Kein privater Investor hätte das so schwierige Areal erworben und baureif herstellen wollen. Es erfolgten 2 Ausschreibungen, so dass jeder Investor eigene Möglichkeiten zur Bebauung und Nutzung des Grundstücks überprüfen und anbieten konnte. Alle Bewerber planten ein Pflegeheim bzw. betreutes Wohnen mit Pflege.

Die SPD Fraktion hat immer wieder betont, wie wichtig der Bau von PV Anlagen auf städtischen Dächern ist. Wir begrüßen es, dass es nun vorangeht. Den Vorschlag der Verwaltung, ein Faltdach für die Kläranlage zu beschaffen, um den gewaltigen Stromverbrauch zu decken, begrüßen wir sehr. Den Bau der Windkraftanlagen nahe der Autobahn unterstützten wir ebenfalls. Die Versorgung der Bevölkerung mit alternativer Energie dient dem Gemeinwohl. Es war gut, die Bürgerschaft zu informieren. Ähnlich wie beim Talplatz lehnen Einzelne das Projekt ab. Informierter Dissens bedeutet dies, doch der Gemeinderat muss abwägen, zwischen Interesse der Allgemeinheit und denen des Einzelnen. Bleibt zu hoffen, dass das Genehmigungsverfahren zügig vorangeht und dass der Praxisleitfaden Windkraft des Landes Baden-Württemberg nicht nur ein Papiertiger ist und

**dass die Stabsstelle beim RP wirklich berät und nicht bremst. Erfreulich, dass bereits Verträge zwischen Stadt und Betreiber unterschrieben wurden.**

**Die Energiekosten im Haushalt 2023 sind enorm und so wurde ein Maßnahmenpaket zur Einsparung beschlossen. Überrascht waren wir Gemeinderäte, dass der Anteil der LED Straßenbeleuchtung bei uns als EEA Kommune nur 30 % beträgt. Im Zuge der Suche nach Einsparpotentialen hat unsere Fraktion darauf verwiesen, dass dem Gemeinderat eine Prioritätenliste aller an Gebäuden vorzunehmenden Sanierungen, wie Austausch von Heizungen und Fenstern etc. vorgelegt wird. Bei Neubauten sollte die Energieeinsparung d.h. nicht nur die Anschaffungskosten, sondern die laufenden Unterhaltungskosten berücksichtigt werden.**

**Ob Jugend-, Seniorenarbeit oder Integration, alle 3 Bereiche helfen mit, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken. Die Arbeit der Stadtjugendpflege, der Seniorenbeauftragten und Integrationsmanager ist aus unserer Sicht daher unentbehrlich und wir stehen auch voll hinter den dafür benötigten Personalstellen. Auch die Kultur ist für unsere Fraktion nicht nur die Deko-Kirsche auf der Torte. Wie geht es im Schwedenbau weiter? Welche Räume braucht wer? Wie kann sich das Museum zeitgemäßer präsentieren? Wie entwickelt sich unser Archiv, unsere VHS und unsere Bücherei?**

**Was kommt auf die Verwaltung in 2023 zu? Insbesondere wenn wir an das VGH Urteil zum Landesinformationsfreiheitsgesetz denken, das Bürgern die Möglichkeit einräumt, Unterlagen der Verwaltung und Verträge einzusehen, wird es kein einfaches Jahr. Wie passt dieses Gesetz zu § 35 der Gemeindeordnung? Dieser Paragraph befasst sich damit, dass Verhandlungsgegenstände, die das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner betreffen, nichtöffentlich zu behandeln sind. Gemeinderäte sind zur Verschwiegenheit für diese Beschlüsse verpflichtet. Wird jetzt alles öffentlich beschlossen und die Gemeindeordnung ausgebremst? Wie ist § 6 des LIFG zu verstehen oder was sind Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse einer Verwaltung? Aus Sicht der SPD Fraktion muss der Gemeindetag sich dafür einsetzen, dass hier nachgebessert werden muss.**

**Wir hoffen, dass die Anschaffungen der IT dazu beitragen, dass die EDV nicht durch Angriffe lahmgelegt werden kann. Die Digitalisierung schreitet voran und trotzdem wird es immer auch Menschen geben, die hiermit nicht Schritt halten können, das müssen wir auch berücksichtigen. Sorge bereitet uns die medizinische Versorgung in unserer Stadt. Zu befürchten ist, dass niedergelassene Ärzte, die in den Ruhestand gehen, keinen Nachfolger finden. Wir bitten die Verwaltung mit den niedergelassenen Ärzten und der SRH hier nach Möglichkeiten gegenzusteuern.**

**Bleibt uns noch der Kämmerei, Ihnen Frau Bloßl, Ihnen Herr Weber und natürlich Ihnen Herr Kopf, für die Zusammenstellung des umfangreichen Zahlenwerks zu danken. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Planungs-, Hoch- und Tiefbauamt und all den Fachabteilungen unserer Verwaltung. Die SPD Fraktion bedankt sich auch bei Herr Suhr für seine stets kompetenten souverän präsentierten Beratungsvorlagen. Auch wenn wir die Entscheidung damals, einen hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten zu beschäftigen, kritisch beleuchteten, wissen wir, seine Arbeit, auch wie er die Ehrenamtlichen in den Abteilungswehren einbezieht, sehr zu schätzen. Für seine Fortbildung wünschen wir Ihm alles Gute, gutes Gelingen und wir bitten ihn allen Feuerwehrkameraden für ihr Engagement für unsere Bürger zu danken.**

**Danke sagen wir allen, die sich ehrenamtlich für die Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen einsetzen, die sich im Tafelladen engagieren, die all die vielen Initiativen in der**

**Seniorenarbeit oder in der Nachbarschaftshilfe unterstützen. Allen Vereinen danken wir, weil sie uns bereichern mit Kultur- und Sportveranstaltungen und in der Kinder- und Jugendarbeit wertvolle Arbeit leisten. Ein Gruß geht auch nach Aistaig. Die 1250-Jahrfeierlichkeiten waren ein Beispiel für gutes Miteinander, kreative Ideen und Sinn für Gemeinschaft. Meinen Fraktionskollegen danke ich für die vielen guten Ideen, die guten Gespräche und die loyale Zusammenarbeit. Auch den beiden Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler und der CDU sage ich gerne Danke für den offenen, guten Meinungsaustausch. Die SPD Fraktion stimmt dem Haushalt 2023 zu.**

**Die SPD Fraktion stimmt dem Haushalt 2023 zu.**

**SPD Fraktion**

**Ruth Hunds**